

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| A. Wirtschaftspolitische Ziele und Verantwortung | 11 |
| 1. Ziele von existenzieller Bedeutung | 11 |
| 2. Der rechtliche Rahmen und Verantwortung | 12 |
| B. Herausforderung: hohes Beschäftigungsniveau | 16 |
| 1. Das Ziel hohes Beschäftigungsniveau nachhaltig verletzt..... | 16 |
| 2. Ursachen der Arbeitslosigkeit | 16 |
| 3. Die Ära des Offshoring | 21 |
| 4. Die Bedingung, Arbeitslosigkeit zu verringern: angemessenes Wirtschaftswachstum | 24 |
| 5. Das angemessene/nicht angemessene Wirtschaftswachstum in Deutschland | 28 |
| 6. Quantitative Zielsetzungen für die Verringerung der Arbeitslosigkeit ... | 30 |
| 7. Arbeitszeit und Arbeitslosigkeit | 34 |
| 8. Ein einflussreicher öffentlicher Haushalt | 38 |
| 9. Haushaltsregeln für die nationalen Volkswirtschaften in der EU..... | 39 |
| 10. EU-Regeln für öffentliche Haushalte – mit Problemen behaftet | 41 |
| a) Das Problem der Fixierung eines bestimmten Wirtschaftswachs- tums durch die Haushaltsregeln..... | 41 |
| b) Das Problem prozyklischer Wirkungen der Haushaltsregeln | 43 |
| c) Das Problem automatischer Stabilisatoren und ausgeglichener öffentlicher Haushalte | 44 |
| d) Das Problem der Gerechtigkeit ausgeglichener öffentlicher Haus- halte | 46 |
| 11. EU-Regeln für öffentliche Haushalte – von Problemen befreien | 47 |
| a) Großzügigere Interpretation der Schuldenstandsregel bei Schwan- kungen des Wirtschaftswachstums | 47 |
| b) Eine Ausgabenregel, um prozyklischen Wirkungen zu begegnen.... | 48 |
| c) Haushaltskonsolidierung durch aktive Finanzpolitik | 50 |
| 12. Mehr kaufmännisch ausgerichtetes Schuldenmanagement | 52 |
| 13. Dem Offshoring mit Hochtechnologien begegnen | 53 |
| 14. Schulden und Ersparnisse in einer Volkswirtschaft | 55 |
| 15. Die klassische Theorie überbetont | 59 |
| C. Herausforderung: Preisniveaustabilität | 65 |
| 1. Das quantitative Ziel der monetären Politik | 65 |
| 2. Die monetäre Strategie der Europäischen Zentralbank | 68 |

| | |
|---|------------|
| a) Die wirtschaftliche Analyse (die eine Säule)..... | 68 |
| b) Die monetäre Analyse (die andere Säule)..... | 69 |
| 3. Der Verzicht auf Zwischenziele..... | 72 |
| 4. Konsequenzen für den Transmissionsprozess..... | 77 |
| 5. Der Transmissionsprozess in kleinen Schritten | 81 |
| a) Schritt 1: Von den liquiden Mitteln der Banken zu den Geldmarkt- zinsen | 81 |
| b) Schritt 2: Von den Geldmarktsätzen zu den Krediten | 88 |
| c) Schritt 3: Von den Krediten zum nominalen Bruttoinlandsprodukt ... | 91 |
| d) Schritt 4: Die Verteilung auf das reale BIP und das Preisniveau | 92 |
| e) Schritt 5: Vom nominalen BIP zur Geldmenge M3 | 93 |
| f) Der Transmissionsprozess in der EWU..... | 95 |
| 6. Kritik an der Zinspolitik der EZB..... | 99 |
| 7. Zusammenwirken von Finanzpolitik und Geld- und Kreditpolitik | 101 |
| D. Notwendige Wechselkursstabilisierung | 105 |
| 1. Wechselkurse: das Problem eines zweiten Preises | 105 |
| 2. Devisenmärkte: ohne rechte Orientierung..... | 108 |
| a) Orientierungsgröße Veränderung der Kaufkraftparität | 108 |
| b) Orientierungsgröße Veränderung der Zinsparität..... | 109 |
| c) Orientierungsgröße Leistungsbilanz | 110 |
| d) Verunsicherte Spekulation | 113 |
| 3. Handelsneutralität zur Sicherung eines fairen internationalen Wett- bewerbs | 117 |
| 4. Kapitalverkehrsneutralität zur Stabilisierung der Wechselkurs- erwartungen | 119 |
| 5. Spannungen durch Interessengegensätze | 121 |
| 6. Spekulationen auf den internationalen Devisenmärkten verhindern | 124 |
| 7. Eine tripolare Währungsordnung | 125 |
| Zitierte Veröffentlichungen | 127 |
| Personen- und Sachregister | 131 |